Ernst Leitz GmbH Wetzlar

Mikroskope u. Zubehör, Projektionsapparate, Ferngläser, Leica-Kamera

Wetzlar, den

Betrifft : M O D E L L VIII s

! Sieben wichtige Neuerungen befinden sich an diesem lichtstarken

K L E I N B I L D P R O J E K T O R.

M O D E L L VIII s ist zu verwenden für Diapositive und Filmbänder der Formate 24 x 36 mm (Leica), 18 x 24 mm und 3 x 4 cm.

ERNST LEITZ WETZLAR

E. LEITZ WETZLAR

DIE LEICA-PROJEKTION

ist heute ein unentbehrlicher Teil des Leica-Verfahrens. Immer größer wird die Zahl der Lichtbildfreunde, die dazu übergehen, ihre Leica-Aufnahmen mit Hilfe der Projektion voll auszuwerten und einem größeren Kreis zugänglich zu machen. Der Grund hierfür liegt auf der Hand: erst die Projektion macht es möglich, aus dem Leica-Negativ die letzten Feinheiten herauszuholen, die das photographische Papier im Vergrößerungsprozeß nicht mehr aufzeichnet. Das projizierte Bild wirkt in vollkommenster Weise plastisch und lebenswahr und zeigt ebenso wie das Leica-Negativ alle Details sowie die feinsten Abtönungen zwischen Licht und Schatten.

Viele Leica-Amateure haben sich bereits ein „photographisches Tagebuch" geschaffen und Bilder aus dem Familienleben, von Ferienreisen und den Ereignissen des Tages auf Leica-Diapositiven festgehalten. Aber auch in der Reihe derjenigen Leica-Besitzer, die ihre Kamera im Berufsleben verwenden, wird die Zweckmäßigkeit der Projektionsmethode, die die Ergebnisse der beruflichen Tätigkeit einem größeren Publikum darzulegen gestattet, immer mehr erkannt. In den Kreisen der Schule sowie der großen Organisationen macht man sich heute ebenfalls die Vorzüge der Leica-Projektion zunutze, die eine vorzügliche Bildqualität und Helligkeit mit einer Reihe anderer Vorzüge verbindet (Leica-Diapositive sind billiger in der Herstellung und leichter transportabel als großformatige Dias, auch der Anschaffungspreis des Projektors ist niedriger). Nicht zuletzt hat sich auch die Wissenschaft von der Bedeutung der Leica-Projektion überzeugt. Es sei hier nur an die Projektion von reproduzierten Schriftstücken und Zeichnungen sowie an die Leica-Projektion in Hörsälen usw. erinnert.

Ebenso wie die Herstellung der Leica-Diapositive nicht schwieriger ist als die Anfertigung von Vergrößerungen, sind auch die Projektionsgeräte für die Leica-Projektion einfach und leicht zu bedienen. Die Firma Leitz baut eine Reihe von Projektoren, von denen in vorliegender Liste eine aus der Praxis entwickelte Neukonstruktion, das Modell VIII s, beschrieben ist, die nicht weniger als sieben wichtige Neuerungen und Verbesserungen besitzt.

Die 7 wichtigen Neuerungen:

❶ Durch Verwendung lichtstarker Präzisionsoptik und eines besonders gerechneten dreifachen Kondensors wird eine überragende Bildhelligkeit erzielt. Ebenso vorzüglich wie die Bildhelligkeit ist die Bildqualität.

❷ Neuartige, bequeme Steckspulen zum Filmtransport, die jedes Aufspulen oder Einlegen des Filmes überflüssig machen und eine erhebliche Zeitersparnis bedeuten.

❸ Wechselweise, praktisch pausenlose Projektion von Filmband und Leica-Glasdiapositiv 5 × 5 cm möglich durch einfache Auswechslung der Schieber für Filmbänder und Leicaglasdias.

❹ Verschiebbarkeit der Bildbühne — daher beste Ausnutzung der Lampenhelligkeit bei den verschiedenen Formaten.

❺ Genaue und bequeme Lampenzentrierung durch einfachen Mechanismus außerhalb des Gehäuses.

❻ Das Gehäuse ist abnehmbar und alle inneren Teile (Lampe, Reflektor, Kondensor und Filter) leicht zugänglich.

❼ Äußerst bequeme Hoch- und Tief-Verstellung des Schirmbildes durch **eine** Stellschraube.

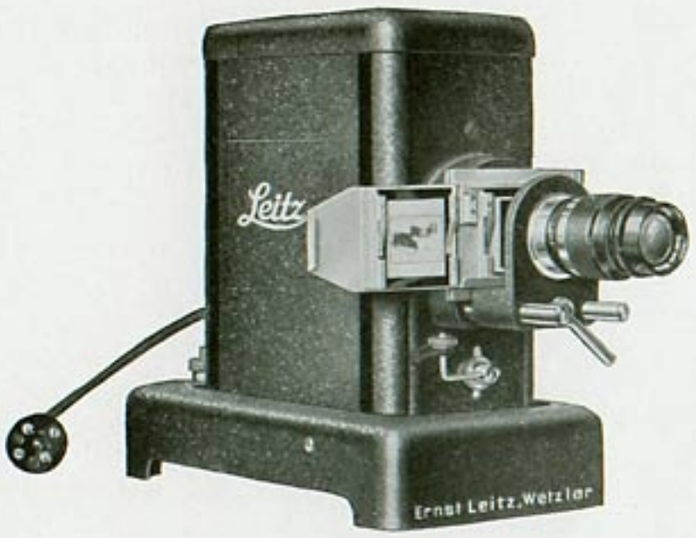


Abb. 1.
VIII s - Projektor Tuuio mit Objektiv Elmar f = 9 cm.

Einige weitere technische Daten.

Lampengehäuse:

Durch Druck auf einen Knopf kann das Lampengehäuse abgehoben werden, worauf Lampe, Filter und die Kondensorlinsen (alle diese Teile sind auswechselbar) leicht zugänglich sind. Trotz der geringen Ausmaße ist das Lampengehäuse tadellos ventiliert.

Lichtquelle und Bildhelligkeit:

Als Lichtquelle wird normalerweise eine 250 Watt Netzlampe verwandt. Die Netzlampe ist für Spannungen von 100 bis 130 Volt in Abständen von je 5 Volt und für Spannungen von 130—160 sowie 220—230 Volt in Abständen von je 10 Volt erhältlich; sie wird ohne Zwischenschaltung eines Widerstandes oder Transformators direkt an das Leitungsnetz angeschlossen. Zur vollen Ausnutzung der Leistungsfähigkeit des VIII s - Projektors empfiehlt sich allerdings bei Stromspannungen über 160 Volt die Verwendung einer 110 Volt Lampe unter Zwischenschaltung eines Widerstandes (für Gleich- und Wechselstrom verwendbar) oder eines stromsparenden Transformators (nur für Wechselstrom). Für besonders hohe Ansprüche an Helligkeit machen wir die Niedervoltlampe 250 Watt 50 Volt aufmerksam, die infolge ihrer verhältnismäßig kleinen Leuchtfläche eine noch günstigere Lichtausnutzung gestattet als die Netzlampe. Die Niedervoltlampe muß allerdings stets unter Zwischenschaltung einesWiderstandes bezw. eines Transformators an das Leitungsnetz angeschlossen werden. Da die Lebensdauer der Niedervoltlampe bei Stromschwankungen besonders ungünstig beeinflußt wird, empfehlen wir den VIII s - Projektor mit Niedervoltlampe stets mit Regulierwiderstand „Vuuen" zu bestellen, der eine genaue Einregulierung der Lampenspannung sowie den Anschluß des VIII s - Projektors an alle vorkommenden Stromspannungen ohne Auswechslung der Lampe oder des Widerstandes ermöglicht. Durch Verwendung lichtstarker Projektionsoptik sowie eines besonders gerechneten dreilinsigen Kondensors wird eine außerordentlich hohe Bildhelligkeit erzielt, die mehr als doppelt so hoch ist als die unseres bekannten VIII i - Projektors. Auch liegt die Helligkeit des VIII s - Projektors weit über der von der Reichsstelle für den Unterrichtsfilm geforderten Helligkeitsnorm für Verbundbildwerfer. Die Erhöhung der Bildhelligkeit wurde jedoch nicht auf Kosten der Bildqualität erzielt; viel-

mehr zeigt auch das neue lichtstarke „Hektor"-Objektiv f = 8,5 cm 1 : 2.5 die bekannten Vorzüge der Leitz-Optik: vollkommene Randschärfe, Farbenreinheit und vorzügliche Brillanz.

Anwendungsbereich des Projektors:

Der VIII s - Projektor besitzt einen dreifachen Spezialkondensor von 55 mm Durchmesser, dessen vordere Linse als Wechselkondensor ausgebildet ist. Glasdiapositive und Bildbänder im Format 24×36 mm (Leica-Format), 18×24 mm (Normalkinoformat) und 3×4 cm werden vollständig ausgeleuchtet.
Soll beim VIII s - Projektor ein Leica-Objektiv als Projektionsobjektiv verwandt werden, so bitten wir um Angabe dieses Objektivs, um dem Projektor den passenden Wechselkondensor beigeben zu können. (Aufstellung der Wechselkondensoren siehe Seite 11.) Während die Leica-Objektive bis 13.5 cm direkt an das Gewinde des Objektivträgers eingeschraubt werden, ist bei dem Objektiv Telyt f = 20 cm die Verwendung eines Spezialstutzens mit einem besonderen Objektivträger weiter Bohrung erforderlich (siehe S. 10). Nach Abnahme des Gehäusemantels sind auch die zwei inneren Kondensorlinsen leicht auswechselbar. Zur Erzielung höchster Schirmbildhelligkeit wird bei den Leica-Objektiven f = 5 cm (Hektor, Summar, Elmar) die hintere Kondensorlinse entfernt und eine für diese Objektive passende Linse mit Fassung zwischen mittlerer Kondensorlinse und Wechselkondensor eingeschoben.

Die neuartige Bildbühne mit Film- und Wechselschieber:

Die Bildbühne ist in Richtung der optischen Achse verschiebbar, sodaß die Lampenhelligkeit bei den verschiedenen Formaten vollständig ausgenutzt werden kann. Der Film- bezw. der Wechselschieber kann durch Festziehen eines Knebels mit **einem** Handgriff an der Bildbühne befestigt werden. Dadurch ist wechselweise, praktisch pausenlose Projektion von Filmbändern und Leica-Glasdiapositiven durch einfache Auswechslung der entsprechenden Bildbühnen möglich.
Auch der Filmführungsschieber ist eine sinnreiche Neukonstruktion: Das Einsetzen des Filmbandes erfolgt in wenigen Sekunden durch neuartige bequeme Steckspulen, wodurch das langwierige und lästige Aufspulen oder das Einlegen in Filmdosen in Wegfall kommt. Beim Filmtransport, der durch

Drehen der Steckspulen erfolgt, wird zwangsläufig eine Abhebung der Deckglasplatte bewirkt und somit ein sicherer Schutz der Filmbänder vor dem Verkratzen erzielt. Gegen Überhitzung sind die Diapositive durch ein stark wärmeabsorbierendes vierteiliges Glasfilter sicher geschützt.

Objektive:

Sämtliche auswechselbaren Leica-Objektive mit Ausnahme der Weitwinkelsysteme Hektor F = 2.8 cm und Elmar F = 3.5 cm und des früher gelieferten Elmar f = 10.5 cm 1 : 6.3 können am VIII s - Projektor als Projektionsobjektive verwandt werden. Gleichzeitig lassen sich auch die Spezial-Projektionsobjektive Hektor, Epis, Dimax und Dimar von 8.5, 8, 12, 15 und 20 cm Brennweite (siehe Aufstellung auf Seite 11) zur Projektion verwenden. Das Projektionsobjektiv Hektor f = 8.5 cm 1 : 2.5, das in Verbindung mit dem VIII s - Projektor die höchste Helligkeit liefert, empfehlen wir besonders (etwa 250 Lumen bei Leica- und 195 Lumen bei Normalkinofilmprojektion).

Preisaufstellung.

Projektor VIII s mit Leicaobjektiven.

	Tel.-Wort	RM.
VIII s Grundausrüstung, bestehend aus: Gut ventiliertem, abnehmbarem Lampengehäuse, 250 Watt Stecksockellampe, Reflektor, zwei auswechselbaren inneren Kondensorlinsen auf Schieberplatte, vierteiligem Wärmeschutzfilter, Leselichtklappe, Lampenzentriermechanismus an der Stirnseite des Apparates, Stellschraube zum Hoch- und Tiefverstellen des Schirmbildes, drehbarer Bildbühne, 1.50 m langer Anschlußschnur und Wechselkondensor (Objektivbrennweite angeben)	**Tuudy**	**89.—**
Bei Verwendung eines Leica-Objektivs als Projektionsobjektiv (s. Abb. 1) ist nur noch die filmschonende neuartige Filmführung (s. Abb.)	**Tuuem**	**18.—**

Abb. 2.

oder, falls Leica-Glasdias 5 × 5 cm projiziert werden sollen, der Wechselschieber (s. Abb.) erforderlich . .	**Tuuod**	**7.—**

Abb. 3.

VIII s Grundausrüstung	**Tuudy**	**89.—**
Filmführung	**Tuuem**	**18.—**
Kompletter VIII s - Projektor für Filmband-Projektion, jedoch ohne Objektiv, zur Verwendung eines Leica-Objektives (Objektiv bitte angeben)	**Tuuak**	**107.—**
VIII s Grundausrüstung	**Tuudy**	**89.—**
Wechselschieber für 5 × 5 cm Glasdias	**Tuuod**	**7.—**
Kompletter VIII s - Projektor für Leica-Glasdias 5 × 5 cm, jedoch ohne Objektiv, zur Verwendung eines Leica-Objektives (Objektiv bitte angeben)	**Tuuio**	**96.—**

Projektor VIII s mit Projektionsobjektiven.

Falls der Kleinbildprojektor VIII s mit einem Spezial-Projektionsobjektiv Hektor, Epis oder Dimax von 8.5, 8 und 12 cm Brennweite ausgerüstet werden soll, wird die Grundausrüstung „Tuudy" ergänzt durch einen in den Objektivträger einschraubbaren Zwischenstutzen, der als Führung für das betr. Projektionsobjektiv dient sowie durch das Projektionsobjektiv selbst.

(Die Projektionsobjektive Dimar f = 15 und 20 cm werden mit festem Stutzen und Spezial-Objektivträger mit weiter Bohrung geliefert.)

	Tel.-Wort	RM.
VIII s Grundausrüstung (Aufstellung s. o.)	**Tuudy**	**89.—**
Komplette Filmführung mit Blende 24 × 36 mm (für Leicafilmbänder)	**Tuuem**	**18.—**
Zwischenstutzen für Projektionsobjektive f = 8, 8.5 und 12 cm	**Izuus**	**4.—**
Lichtstarkes Projektionsobjektiv Hektor f = 8.5 cm 1 : 2.5	**Ufedu**	**45.—**
Kompletter VIII s - Projektor für Bildbandprojektion mit Projektionsobjektiv Hektor 8.5 cm	**Tuurs**	**156.—**
Projektor VIII s wie unter Tuurs, jedoch mit Objektiv Epis f = 8 cm 1 : 3.6	**Tuupr**	**141.—**
VIII s - Projektor wie unter Tuurs, jedoch mit Objektiv Dimax f = 12 cm 1 : 4.5 (für Projektionsentfernungen von 6—14 m)	**Tuuqe**	**151.—**
Projektor VIII s wie unter Tuurs, jedoch mit Projektionsobjektiv Dimar f = 15 cm für Projektionsentfernungen von 7 m bis 16 m) mit festem Stutzen und Spezial-Objektivträger	**Tuulp**	**189.—**
Kompletter Projektor VIII s wie unter Tuurs, jedoch mit Projektionsobjektiv Dimar f = 20 cm (für Projektionsentfernungen von 9 m bis 20 m) mit festem Stutzen, Zwischenstutzen und Spezial-Objektivträger	**Tuumc**	**193.—**

Sollen lediglich Leica-Glasdias 5 × 5 cm projiziert werden, so ermäßigt sich der Preis der vorstehenden Ausrüstungen um RM. 11.—. Bei Bestellung eines ausschließlich für Leica-Glasdias 5 × 5 cm bestimmten VIII s - Projektors bitten wir an die vorstehenden Telegrammworte die Bezeichnung „glas" anzuhängen.

Zubehör.

	Tel.-Wor	RM.
Kompletto Filmführung mit 2 Steckspulen und zwangsläufiger Glasplatten-Abhebung, wie auf Seite 8 abgebildet	**Tuuem**	**18.—**
Blende 18 × 24 mm, zur Projektion von Normalkinofilmbändern	**Uasku**	**3.—**
Wechselschieber für Leica-Glasdias 5 × 5 cm	**Tuuod**	**7.—**
Bildschieber mit rundem Ausschnitt von 49 mm Durchmesser, für Diapositive 3 × 4 cm zwischen Glasplatten 5 × 5 cm gefaßt	**Tuugn**	**3.—**
Kondensorlinse in Fassung für die Leicaobjektive f = 5 cm. (Bei Verwendung der Leicaobjektive f = 5 cm wird die hintere Kondensorlinse im Lampengehäuse entfernt und die obengenannte Linse mit Fassung zwischen der mittleren Kondensorlinse und dem Wechselkondensor eingeschoben)	**Tnuuz**	**5.50**
Kondensorlinse in Fassung, passend für die übrigen Leica- und Projektionsobjektive	**Trpuu**	**5.50**

Die Anschaffung der vorerwähnten Kondensorlinse Trpuu ist nur erforderlich, wenn ein für die Verwendung der 5 cm Leicaobjektive bestimmter VIII s - Projektor auch mit längerbrennweitigen Leica- bezw. Projektionsobjektiven verwandt werden soll. Die Kondensorlinse Tnuuz wird dagegen benötigt, wenn bei einem für die Verwendung von langbrennweitiger Leica- bezw. Projektionsoptik bestimmten VIII s - Projektor auch die Benutzung der Leicaobjektive von 5 cm Brennweite beabsichtigt ist.

Zwischenstutzen zur Verwendung des Objektivs Telyt f = 20 cm	**Tuunq**	**14.50**
250 Watt Netzlampe mit Stecksockel zum direkten Anschluß (bei Bestellung bitte Stromspannunug angeben)	**Apuum**	**12.50** (L)
250 Watt 50 Volt - Lampe mit Stecksockel (Niedervoltlampe)	**Buumg**	**12.50** (L)

(Zum Anschluß dieser Lampe an das Leitungsnetz empfehlen wir besonders den Regulierwiderstand Vuuen.)

Widerstand zum Anschluß der Netzlampe 250 Watt 110 Volt an 220 Volt Netzspannung	**Anzuu**	**12.—**
Transformator zum Anschluß der 250 Watt 110 Volt Lampe an 220 Volt Wechselstrom	**Aobuu**	**60.—** (M)
Regulierwiderstand zur Niedervoltlampe 250 Watt 50 Volt im Bereich von 110—250 Volt regulierbar mit Voltmeter	**Vuuen**	**50.—** (L)

(Auf Wunsch liefern wir auch feste Widerstände zum Anschluß der Niedervoltlampe an das Leitungsnetz, z. B. den kombinierten Widerstand für 110/220 Volt „Bquun" RM. 18.—. Diese sind jedoch wegen der häufig auftretenden Stromschwankungen weniger empfehlenswert als der Regulierwiderstand.)

Leitungsschnur 3.5 m lang mit Kupplung und Stecker .	**Alvuu**	**4.50**
Die gleiche Schnur, jedoch mit anderer Kupplung zwecks Anschluß an einen Widerstand	**Amuup**	**4.50**

	Tel.-Wort	RM.
Druckschalter in die kurze Anschlußschnur eingeflochten, zum bequemen Ein- und Ausschalten	**Amxuu**	**2.50**
Stabiler Transportkoffer zur Unterbringung des Projektors mit festem Widerstand „Anzuu" oder Regulierwiderstandes „Vuuen"	**Toiuu**	**17.—**

Projektionsobjektive.

Die beim Projektor VIII s verwandten Projektionsobjektive unterscheiden sich durch Brennweite und Lichtstärke. Während die Objektive Hektor und Epis f = 8.5 bezw. 8 cm vor allem bei einem Schirmabstand von 3—9 m verwandt werden, kommen für eine Projektionsentfernung von 6—14 m das Objektiv Dimax f = 12 cm und für noch größere Abstände (12—20 m) die Objektive Dimar f = 15 und 20 cm zur Anwendung. Tabelle über die Schirmbildgrößen s. Seite 12.

	Tel.-Wort	RM.
Projektionsobjektiv Hektor f = 8.5 cm 1 : 2.5 (ergibt in Verbindung mit dem VIII s - Projektor eine besonders gute Bildhelligkeit)	**Ufedu**	**45.—**
Projektionsobjektiv Epis f = 8 cm 1 : 3.6	**Beuuy**	**30.—**
Projektionsobjektiv Dimax f = 12 cm 1 : 4.5	**Upeob**	**40.—**
Zur Benutzung dieser Objektive bei den Ausrüstungen „Tuuak" und „Tuuo" ist der Zwischenstutzen . . . . erforderlich; in den Ausrüstungen Tuurs, Tuusf, Tuupr, Tuuqe ist dieser Stutzen bereits enthalten.	**Izuus**	**4.—**
Projektionsobjektiv Dimar f = 15 cm 1 : 3.5 mit festem Stutzen und besonderem Objektivträger	**Tuuba**	**78.—**
Projektionsobjektiv Dimar f = 20 cm 1 : 4 mit festem Stutzen und besonderem Objektivträger	**Tuukb**	**82.—**

Beim Wechsel der Leica- bezw. Projektionsobjektive ist in der Regel eine Auswechslung der Wechselkondensoren erforderlich. (1 Wechselkondensor ist in der Grundausrüstung „Tuudy" bereits enthalten.)

Folgende Wechselkondensoren werden geliefert:

1. Wechselkondensor für die Leica-Objektive Elmar, Hektor und Summar f = 5 cm, mit Gravierung „5"	**Dluuw**	**6.—**
2. Wechselkondensor mit Gravierung „7.3, 8, 8.5, 9", passend für die Leica-Objektive von 7.3 und 9 cm Brennweite sowie für die Projektionsobjektive f = 8 cm und 8.5 cm	**Udaki**	**6.—**
3. Wechselkondensor mit Gravierung 12, 13.5, 15", für die Leica-Objektive f = 13.5 cm sowie für die Projektionsobjektive f = 12 und 15 cm	**Ubiku**	**6.—**
4. Wechselkondensor mit Gravierung „20", passend für das Leica-Objektiv Telyt F = 20 cm und das Projektionsobjektiv Dimar f = 20 cm	**Uupmi**	**6.—**
Tischstativ, ca. 70 cm hoch, mit neigbarer Platte . . .	**Elruu**	**21.—**
Großes Stativ, ca. 1.30 m hoch, mit neigbarer Platte .	**Emuux**	**26.—**

Projektionsabstand und Schirmbildgröße.

Entfernung	3 m		4 m		5 m		6 m		7 m		8 m		9 m	
Diapositiv = Seite mm	24	36	24	36	24	36	24	36	24	36	24	36	24	36
f = 5,0 cm	1,50	2,20	1,90	2,85	2,40	3,60	2,85	4,30	3,35	5,00	3,80	5,70		
f = 7,3 cm	1,00	1,50	1,30	2,00	1,60	2,40	2,00	3,00	2,30	3,45	2,60	3,90	3,00	4,50
f = 8,0 cm	0,90	1,35	1,00	1,80	1,50	2,25	1,80	2,70	2,10	3,15	2,40	3,60	2,70	4,05
f = 8,5 cm	0,85	1,25	1,10	1,70	1,40	2,10	1,70	2,50	1,95	2,90	2,25	3,40	2,55	3,80
f = 9,0 cm	0,80	1,20	1,05	1,60	1,30	2,05	1,60	2,40	1,80	2,70	2,10	3,15	2,40	3,60
f = 12,0 cm			0,80	1,20	1,00	1,50	1,20	1,80	1,40	2,10	1,60	2,40	1,80	2,70
f = 13,5 cm					0,90	1,35	1,10	1,65	1,20	1,80	1,40	2,10	1,60	2,40
f = 15,0 cm									1,10	1,65	1,25	1,90	1,40	2,10
f = 20,0 cm													1,10	1,65
Entfernung	10 m		12 m		14 m		16 m		18 m		20 m		22 m	
Diapositiv - Seite mm	24	36	24	36	24	36	24	36	24	36	24	36	24	36
f = 7,3 cm	3,30	5,00												
f = 8,0 cm	3,00	4,50	3,60	5,40										
f = 8,5 cm	2,80	4,20	3,35	5,05										
f = 9,0 cm	2,70	4,10	3,20	4,80	3,70	5,60								
f = 12,0 cm	2,00	3,00	2,40	3,60	2,80	4,20	3,20	4,80	3,60	5,40				
f = 13,5 cm	1,80	2,70	2,10	3,15	2,50	3,80	2,80	4,20	3,20	4,80	3,60	5,40		
f = 15,0 cm	1,60	2,40	1,90	2,85	2,20	3,35	2,55	3,80	2,90	4,30	3,20	4,80	3,5	5,3
f = 20,0 cm	1,20	1,80	1,40	2,10	1,65	2,50	1,90	2,85	2,15	3,20	2,40	3,60	2,6	3,9

Projektor VIIIs Ausrüstung Tuurs Nettogewicht 4,5 kg. Gewicht des Apparates in Koffer mit Widerstand ca. 9 kg. Maße: 33 × 16 × 27 cm.

Lichtbildwände.

Die preiswerten zusammenrollbaren Bildwände im Landkartenformat mit Blankana-Stoff sind sehr beliebt. Trotz des geringen Preises besitzen diese Wände ein gutes Reflexionsvermögen.

Die zusammenlegbaren Lichtbildwände „Durabla" (Abb. 4) sind für Projektionsvorträge in Sälen besonders geeignet. Bei ortsfester Anbringung einer Bildwand empfiehlt sich die Verwendung der Lichtbildwand „Blankora-Extra" (Abb. 5) mit Aufrollvorrichtung und Schutzkasten. Diese Wand kann in wenigen Sekunden heruntergelassen oder hochgezogen werden und ist daher niemals im Weg.

Die Vorteile der „Stellfix-Lichtbildwand" (Abb. 6) liegen dagegen in dem sehr hohen Reflexionsvermögen des Atlanta-Perltuches (5.7 fach stärker als das einer Papierwand) sowie in der außerordentlichen Schnelligkeit des Auf- und Abbaues, der tatsächlich in wenigen Sekunden erfolgt. Die Stellfix-Wände werden in leicht transportablen Kästen mit schwarzem Kunstlederbezug und Griff geliefert.

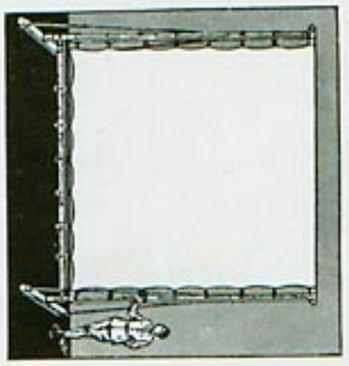
Eine ausführliche Liste, auch über andere Projektionswände, steht auf Wunsch kostenlos zur Verfügung.

Lichtbildwand Blankora in Landkartenformat (Stäbe aus astfreiem Oregonholz, an den Enden Schutzkappen)

	Tel.-Wort	RM.
100 × 100 cm	**Ouuna**	**7.—**
130 × 130 cm	**Ouupb**	**12.—**
160 × 160 cm	**Ouuqp**	**21.—**
200 × 200 cm	**Ouusq**	**35.—**
250 × 250 cm	**Ouutd**	**49.—**

Lichtbildwand „Durabla"

(starker, schneeweiß gebleichter Zwirnstoff mit gutem Reflexionsvermögen. Die Preise gelten für die Lichtbildwand mit Bändern und Schlaufen, Gestell und Transportsack).



200 × 200 cm	**Ouuve**	**59.50**
250 × 250 cm	**Ouuws**	**87.—**
300 × 300 cm	**Ouuxf**	**107.—**
400 × 400 cm	**Ouuyt**	**167.—**

Abb. 4. Lichtbildwände „Durabla"

Lichtbildwand „Blankora Extra"

(mit weißpräpariertem, lichtdichtem Reflexionsleinen, besitzt außerordentliche Reflexionskraft bei großem Streuungswinkel. Die Preise gelten für Lieferung der Lichtbildwand einschließlich Aufroll-Vorrichtung und Schutzkasten).

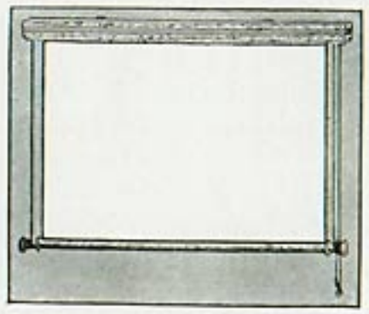


Abb. 5. „Blankora-Extra"

	Tel.-Wort	RM.
250 × 250 cm	**Ouuzg**	**144.—**
300 × 300 cm	**Ofcuu**	**204.—**
400 × 400 cm	**Ovuug**	**306.—**

Die Blankora-Extra-Wände sind auf Wunsch auch mit Leisten und Rundstab, mit Keilrahmen sowie mit Gestell an Stelle der Aufroll-Vorrichtung und des Schutzkastens lieferbar. Preise hierfür auf Anfrage.

Kristall-Perlwand „Duo-Stellfix"

(für Kino- und Dia-Projektion. Durch einfaches Hochziehen sind diese Wände vom rechteckigen Kinoformat auf das quadratische Dia-Format umzustellen).

Abb. 6. Duo-Stellfix

	Tel.-Wort	RM.
75 × 100 und 100 × 100 cm	**Oweuu**	**109.—**
100 × 130 und 130 × 130 cm	**Owuuf**	**145.—**
120 × 160 und 160 × 160 cm	**Oxguu**	**186.—**

Für die Herstellung von Leica-Diapositiven

bestehen folgende Möglichkeiten:

1. **Kopie auf Diapositiv-Filmbändern.** Für dieses Verfahren werden die Kopierapparate „Eldia" (siehe untenstehende Abb.) oder „Kofim" benutzt. In der Herstellung sind die Filmbänder am billigsten; sie sind besonders empfehlenswert für Dias, die nicht sehr häufig vorgeführt werden und eine schonende Behandlung erfahren. Diapositiv-Filme zum Selbstkopieren sind in allen Photohandlungen erhältlich.

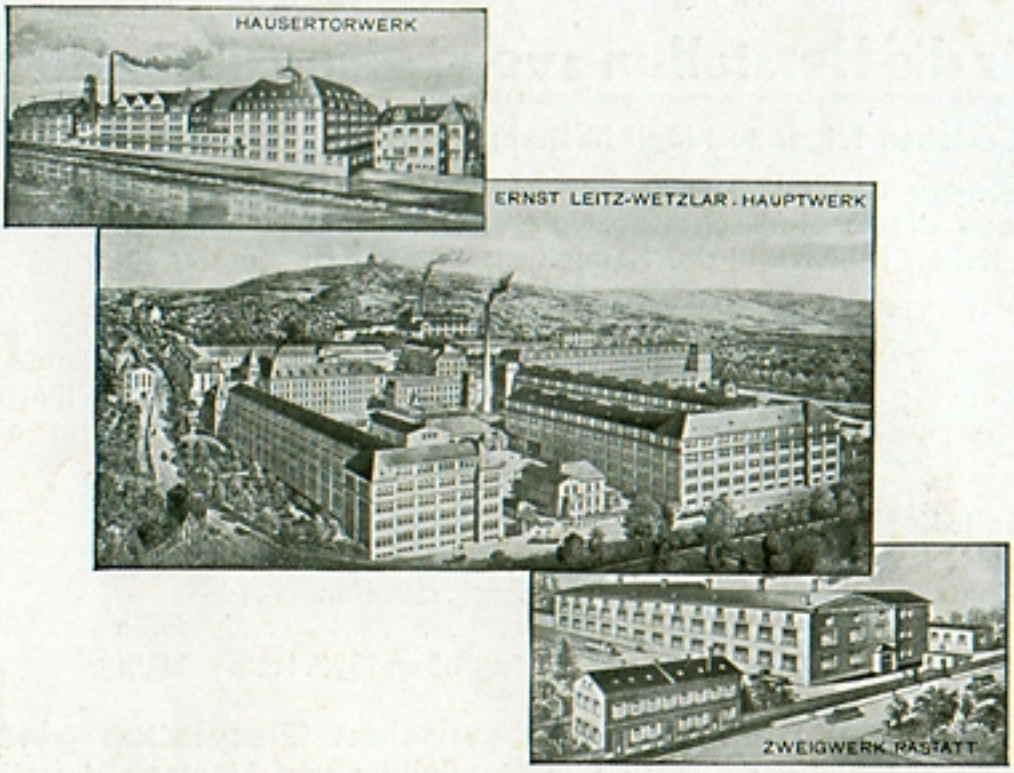
Leitz-Kopier-Apparat „Eldia" zur Herstellung von Leica-Kontakt-Abzügen auf Diapositiv-Film (auch für Kontaktabzüge auf Bromsilber-Papierstreifen verwendbar)	Tel.-Wort	RM.
	Eldia	**28.—**
Auf Wunsch: Fensterplatten für Bildgrößen 18×24 mm	**Elkin**	**5.—**

2. **Kopie auf Diapositiv-Film zwischen Glasplatten gefaßt.** Zerschneiden des Dia-Films in Einzelbilder und Montage derselben mit Masken zu je 3 Bildern zwischen zwei Deckgläsern 5 × 5 cm oder ohne Masken zu je 3 Bildern zwischen Glasplatten 3.5 × 12 cm.

3. **Kopie auf Dia-Glasplatten 5 × 5 cm*.** Dies ist die einfachste und zweckmäßigste Art für die Herstellung von Leica-Glasdias. Es werden hierzu die Diapositiv-Kopierapparate „Eldur" (siehe Abbildung) oder „Kovir" benutzt. Die Schichtseite der Diaglasplatten wird mit den Deckglasplatten „Uglit" geschützt. Die unter 2. und 3. genannten Glasdias sind wegen ihrer Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Beanspruchung auch für häufige Vorführungen sehr geeignet.

Leitz-Diapositiv-Kopier-Apparat „Eldur"	Tel.-Wort	RM.
zur Herstellung von Leica-Glasdiapositiven 5×5 cm	**Eldur**	**28.—**
Metallandruckplatte dazu f. Kontaktkopien auf Papier	**Elgla**	**1.—**
100 Glasplatten 3.5 × 12 cm	**Uglas**	**5.—**
100 Glasplatten 5 × 5 cm	**Uglit**	**4.—**
100 Papiermasken, schwarz, 5 × 5 cm groß mit Ausschnitt 24 × 36 mm	**Umask**	**1.—**
100 Staniolmasken 5 × 5 cm groß mit Ausschnitt 24 × 36 mm	**Ustol**	**2.50**
1 Rolle Klebstreifen aus Papier, 100 m lang	**Umkle**	**0.80**

* Diapositiv-Platten 5×5 cm werden von den Firmen Agfa, Gevaert, Hauff, Mimosa, Perutz geliefert.



ERNST LEITZ, WETZLAR

November 1936 / I. A. L. Y. RM.
Liste Proj. H Nr. 7674.

SCHARFDRUCK WETZLAR